



## Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 20.12.2023

# Der Verkehr fließt wieder

Zwischen Gerolfingen und Wassertrüdingen liefen sieben Wochen Sanierungsmaßnahmen – Ortsdurchfahrt Wittelshofen fast fertig



Bei der Einweihung, von links: Baurat Daniel Rosenbau, die Bürgermeister Stefan Ultsch und Martin Schachner, Johannes Käser, Bernd Friedrich und Markus Seitz (Straßenmeisterei Feuchtwangen). Foto: Sebastian Roßkopf

RÖCKINGEN (ser) - Die Staatsstraße 2218 zwischen Gerolfingen und Wassertrüdingen ist ab sofort wieder frei befahrbar. Seit dem 2. November war die Straße wegen Sanierungsarbeiten gesperrt. Ab Donnerstag ist auch die Ortsdurchfahrt Wittelshofen wieder befahrbar.

Die Staatsstraße ist für den südöstlichen Landkreis eine wichtige Anbindung an Dinkelsbühl und eine Verbindung zur A7. Sie ist mit einer Durchschnittsbelastung von 4000 Fahrzeugen eine wichtige Verkehrsachse in Westmittelfranken. Nun wurden auf einer Länge von 5,4 Kilometer die Asphaltschichten erneuert.

Stefan Ultsch, der Bürgermeister der Stadt Wassertrüdingen, lobte die Sanierung als eine tolle Gemeinschaftsleistung. Auch Bernd Friedrich von der verantwortlichen Baufirma Thannhauser zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden und stellte die zeitige Fertigstellung heraus: Der Wintereinbruch habe die Arbeiten für die Mitarbeiter erschwert, aber durch Sonderschichten am Samstag konnte die Straße mit vier Tagen

Verpätung eröffnet werden. Die geplanten Kosten von 1,2 Millionen Euro wurden eingehalten.

Im Vorfeld der Sanierungsarbeiten gab es Kritik: Der Leiter des Lime-seums in Ruffenhofen, Dr. Matthias Pausch, kritisierte, dass neben der Staatsstraße auch die Ortsdurch-

fahrt von Wittelshofen gesperrt wurde und dadurch die Anfahrt zum Lime-seum erheblich erschwert sei. Die Ortsdurchfahrt in Wittelshofen ist ab dem morgigen Donnerstag wieder frei.

Daniel Rosenbaum vom Staatlichen Bauamt verteidigte die Notwen-

digkeit der Staatsstraßensanierung und die damit verbundene Sperrung: Es hätten sich bereits Spurrinnen und Risse in der Fahrbahn gebildet, so dass „es mit Flickarbeiten der Straßenmeisterei nicht mehr getan war“. Hier ging es auch darum, zukünftige Schäden zu vermeiden.